

# Jahresbericht

# 2023



**Schwerhörigen-Verein**  
Nordwestschweiz

Hören heisst dazugehören.

# Inhaltsverzeichnis Jahresbericht 2023

---

<b>Jahresberichte</b>	Bericht der Präsidentin	3
	Bericht der Geschäftsleiterin	8
	Bericht Sanja Peraic • Geschäftsstelle	18
	Bericht der Hörmittelzentrale	19
<b>Vereinsjahr</b>	Hörtraining mit Lippenlesen	20
	Cochlea Implantat Informationsanlass	22
	Höranlagen – unsere Funktionskontrolleure	24
	Bilder Jahresversammlung • Adventfeier	26
<b>Spenden</b>		28
<b>Mitgliederbestand</b>		29
<b>Geschäftsstelle/Vereinszentrum/Funktionskontrolleur</b>		30
<b>Adressen</b>		31

## Liebe Mitglieder



Besonders dann, wenn die Welt «verrückt spielt», gibt eine Gemeinschaft, die gut funktioniert, die in einer überschaubaren Region erfolgreich

wirkt, Halt, Konstanz und auch Lebensfreude. Es erfüllt mich mit Stolz, dass der SVNWS im 2023 mit Unterstützung vieler fleissiger Freiwilligen, mit engagierten und wertschätzend agierenden Mitarbeiterinnen an der Geschäftsstelle und mit den Audioagoginnen den unsicheren Zeiten im 2023 viel Positives entgegensetzen konnte. Für mich als frischgebackene Präsidentin war es ein besonderes Jahr, wo es darum ging, Sicherheit in der neuen Funktion zu gewinnen, alle Aufgaben diszipliniert zu erfüllen, das Vertrauen in den Vorstand und in das neue Team an der Geschäftsstelle zu vertiefen – und natürlich auch, die schönen Seiten des Präsidiums auszukosten. Es konnten einige Projekte zum Wohle der Betroffenen umgesetzt oder weitergetrieben werden.

Nachfolgend finden Sie den Bericht über die Vereinsaktivitäten von *Doris Schneider*, unserer Geschäftsleiterin.

## Vorstandstätigkeiten

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr an vier Sitzungen getroffen. Ein wichtiger Vereinshöhepunkt war die **Jahresversammlung**, die anfangs Juni im Quartiertreff Bachletten stattfand. Die anwesenden Mitglieder haben alle Vorgaben des Vorstands unterstützt und dem Vorstand gegenüber ihr Vertrauen ausgesprochen.

Die vierte Vorstandssitzung war die **traditionelle Retraite**, die an zwei Halbtagen im November stattfand. Sie dient u.a. dazu, das im laufenden Jahr Erreichte zu analysieren und die strategischen Ziele für die Zukunft zu definieren. Der Vorstand hat gemeinsam mit der Geschäftsleiterin im *Hotel Erika* in Langenbruck mit Unterstützung einer externen Moderatorin mutig neue Schwerpunkte gesetzt. Unser Verein soll erstens bekannter werden und ein breiteres Zielpublikum erreichen. Einerseits über die Verbreitung der Studie BEMIS (= Berufstätige mit Schwerhörigkeit), andererseits über die Entwicklung von entsprechenden Massnahmen in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz.

Zweitens erhöht der Vorstand die Professionalität in der Führungsstruktur, indem eine verbindliche Vision und Strategie entwickelt wird, auf die sich alle zukünftigen Massnahmen und Aktivitäten ausrichten sollen.

Und der dritte Schwerpunkt ist eine stärkere Positionierung des Vereins im

Zusammenhang mit dem Dachverband Pro Audito Schweiz, was ich nachfolgend etwas näher erläutern werde.

### **Organisationsentwicklungsprojekt des Dachverbands Pro Audito Schweiz (PAS) mit den Vereinen**

Der Dachverband Pro Audito Schweiz hat im Berichtsjahr alle Verantwortlichen aufgefordert, am Projekt einer Neuorganisation der Zukunft von PAS mit den Vereinen mitzuarbeiten. Weshalb braucht es eine Neuorganisation? In den letzten Jahren mussten einige Vereine aufgelöst werden, vor allem weil sich niemand mehr für die Mitarbeit im Vorstand verpflichten liess. Von den heute noch 25 Vereinen haben 60% weniger als 100 Mitglieder. Es gibt eine Überalterung bei den Vereinsmitgliedern, aber auch bei den Vorständen. Die vielen kleinen Vereine (ohne Geschäftsstellen) haben Mühe, die aufwändigen Vorgaben des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV), um zu Subventionen zu gelangen, zu erfüllen. Das Personalwesen – mit der Anstellung der Audioagoginnen – und Kommunikation/Werbung sind ebenfalls Bereiche, in denen viele überfordert sind. An zwei Workshops wurde unter professioneller Moderation eine Lagebeurteilung gemacht und es wurden Lösungsansätze entwickelt. **Man war sich einig, dass nichts tun nicht geht**, denn es würde

wohl ein «biologisches Auslaufen» der kleinen Vereine geben.

Eine weitere negative Folge wäre, dass damit Dienstleistungen für Menschen mit Schwerhörigkeit verschwinden und Subventionsgelder nicht ausgeschöpft würden. Dieser Abbau soll nun **mit einer neuen Organisationsstruktur** verhindert werden. Man hat sich für ein **Regionalisierungsmodell** entschieden. Viele kleine Vereine sollen einen grossen Regionalverein mit einer professionellen Geschäftsleitung – unter dem Dach von Pro Audito Schweiz – bilden. Es ist noch nicht definitiv geklärt, ob und wie viele solche Zentren entstehen und wo die Grenzen gezogen werden sollen. Eines ist jedoch sicher: Der SVNWS ist bereits eine solche Region, denn wir sind ja seit über 15 Jahren mit Baselland und Fricktal zusammengeschlossen.

Der Vorstand und die Geschäftsleitung unterstützen die Idee einer gesamtschweizerischen Umstrukturierung in Regionalvereine. Wenn wenige starke Zentren entstehen, dann wird auch der SVNWS im Austausch mit diesen Zentren und mit dem Dachverband von Synergien profitieren können. Die Vereinsleitung erkennt, dass PAS mit dem neuen Markenauftritt seit 2022 erfolgreich unterwegs ist. Website, Newsletter, Online-Angebote:

PAS hat an Bekanntheit zugelegt. Dank einem Online-Aufruf von PAS konnten wir z. Bsp. Betroffene im zweiten Härtefallverfahren rekrutieren, die wir für unsere politischen Forderungen als Expert:innen unterstützend einsetzen konnten.

An der Retraite hat die Vereinsleitung die Vorteile einer Namensänderung von SVNWS zu «Pro Audito Nordwestschweiz» für beide Seiten (SVNWS und PAS) erkannt. Die Thematik Namensänderung wird erst dann weiterbearbeitet, wenn das Organisationsentwicklungsprojekt von PAS mit wenigen Zentren als Regionalvereine tatsächlich von allen Vereinen akzeptiert und umgesetzt wird.

### **Hörgeräte sind in der Schweiz zu teuer**

Über dieses Thema haben wir in verschiedenen Mitgliederschreiben im 2023 berichtet, sodass alle Vereinsmitglieder bestens informiert sind. Das noch hängige Postulat der Gesundheitskommission des Ständerats ist im 2023 noch nicht behandelt worden (*19.4380 Postulat, Menschen mit Behinderung. Zugang zu modernen Hilfsmitteln sicherstellen*). Es gab im 2023 weitere Vorstösse im Nationalrat zur Thematik – auch von Sarah Wyss, die sich dabei auf die Vorgaben unserer Arbeitsgruppe gestützt hat.



Ich danke an dieser Stelle unserem Ehrenmitglied *Marcel Richner*, der als Experte in dieser Arbeitsgruppe sehr wertvolle Inputs gegeben hat.

Ich verweise anstatt eines ausführlichen Berichts auf das **neue Register unserer Website namens «Hohe Kosten»:** [www.svnws.ch/Hohe\\_Kosten](http://www.svnws.ch/Hohe_Kosten): Sie finden dort nicht nur alle Analysen und Verbesserungsvorschläge der Arbeitsgruppe, sondern auch alle politischen Vorstösse und Medienartikel zum Thema.

### **Dank**

Mein herzlicher Dank geht an das Team an der Geschäftsstelle: an die Geschäftsleiterin *Doris Schneider*, die ihr erstes Jahr mit Bravour gemeistert hat, und an *Sanja Peraic*, die dank Pensenerhöhung mehr und mehr Aufgaben übernimmt und diese selbständig und sehr sorgfältig ausführt. Unserem engagierten, treuen Audioagoginnenteam gebührt ein grosses Dankeschön. Meinen Kolleginnen und Kollegen im

Vorstand möchte ich für ein freundschaftliches Jahr der Zusammenarbeit auf gleicher Augenhöhe danken. Im Besonderen möchte ich *Judith Fankhauser*, Vizepräsidentin, hervorheben, die mit ihrer vielseitigen beruflichen Erfahrung und auch als Betroffenen-Expertin massgeblich zum Gelingen des Studienprojektes beigetragen hat (*siehe auch Bericht der Geschäftsleiterin*).

Allen Mitgliedern, die dem Verein treu geblieben sind und auch denjenigen, die neu dazugestossen sind, möchte ich von Herzen für ihr Mitmachen und Mitdenken danken. Ich habe oft mit dem liebenswerten Mitglieder-Kern Geselligkeit genossen und dabei immer grosse Wertschätzung erfahren.

Ich freue mich daher sehr auf viele weitere Begegnungen mit Ihnen allen – einer solidarischen und freundschaftlich verbundenen Gemeinschaft.

Bleiben Sie alle gesund ;-)

**Gabi Huschke**, Präsidentin

---



## 8 Bericht der Geschäftsleiterin

---

### Der erste Kreis hat sich geschlossen

Bereits im Sommer 2023 war es so weit: Mein erstes Jahr als Geschäftsleiterin war vorüber und von den vielfältigen Aufgaben – mindestens ein Teil – einmal durchgeführt. Freude, und auch eine gewisse Erleichterung, die erste Runde gut überstanden zu haben, stellte sich ein.

### Vereinsleben

Wie stand es im Jahr 2023 ums Vereinsleben? Gestartet sind wir mit einer gut besuchten Neujahrsbegrüssung, an der jeder Gast mit einer persönlichen Jahreslosung eingedeckt wurde. Ob diese im laufenden Jahr umgesetzt werden konnte, entzieht sich meinen Kenntnissen. Aber der Vorsatz, es zu probieren, war bestimmt bei vielen vorhanden.

Einen ersten Höhepunkt erreichten wir bereits im Februar mit dem Anlass «Bernstein». Über das Gold der Meere, auch Amber genannt, hörten wir viel Wissenswertes und wurden beim Schleifen des fossilen Harzes auch selber aktiv. Wir erfuhren, wer unter uns mit Ausdauer gesegnet war.

Wenn das Zentrum in ein Kino verwandelt wird, ist der Unterhaltungswert ga-

rantiert. Wir litten mit dem englischen König (The Kings Speech), schwelgten in Nostalgie (Hinter den sieben Gleisen), lachten mit dem grossartigen Schauspieler *Mathias Gnädinger* (Der grosse Sommer), berauschten uns an der eindrucklichen Eislandschaft (Nanouk) und wurden mitten ins Herz getroffen (Stille Nacht).

Viel Anregung bekamen wir durch die Museumsbesuche, die Führungen wurden uns allesamt offeriert! Fantastische Tierbilder sahen wir im Naturhistorischen Museum (Wildlife Photographer of the Year). Die Sonderausstellung «Das Hören in der Kunst» im Museum Tinguely war inspirierend und herausfordernd. In der Fondation Beyeler erhielten wir einen berührenden und einfühlsamen Einblick in das Schaffen der kolumbianischen Künstlerin *Doris Salcedo* und erlebten eine anspruchsvolle Ausstellung über Menschenrechte. Das Museumsjahr haben wir mit dem Thema «Sucht, Extase, Rush» abgerundet, bei dem wir darüber staunten, wie lange und in welchen Formen das Thema Sucht die Menschheit bereits begleitet. Bei allen Führungen hatten wir das Privileg, von engagierten und kompetenten Kunstvermittlerinnen begleitet zu werden.

Um die Jahresmitte standen zwei grosse Veranstaltungen im Zentrum:



Die Jahresreise ins Emmental und im Juni die Jahresversammlung, an der wir mit rund 50 Mitgliedern im Quartier-treff Bachletten eine lebhaftere, fröhliche und gemütliche Mitgliederversammlung erleben durften. Wir wurden köstlich gepflegt und hatten grosse Unterstützung bei Ton und Technik durch *Toni Grimolizzi* und durch die *Schriftdolmetscherin Elisabeth Graf*. Auch auf dem Ausflug wurden wir von guten Geistern begleitet. Nach der grossen Hitze des Sommers und einem Kälteeinbruch mit Regenschauern und Gewittern lag vor uns ein prächtiger, sonniger Tag.

Ein ruhiger Chauffeur führte uns sicher via Oensingen (Gipfeli-Stopp in der Bäckerei-Konditorei Knaus) durch die malerischen Hügellandschaften des Emmentals, vorbei an behäbigen, blumengeschmückten Bauernhäusern in die Schaukäserei in Affoltern.

Wir genossen das Käserei-Zmittag mit dem obligaten Dessert Meringues mit Glacé, eine Führung durch den Betrieb und bewunderten den farbenfrohen, paradiesischen Bauerngarten, bevor wir uns vor der Heimfahrt im gut assortierten Lädeli eindeckten oder einfach unter einem schattigen Baum ausruhten.

Gespickt war das Vereinsjahr mit Spielnachmittagen, die von *Jeanette Flück* und *Ueli Lerch* begleitet wurden und «Kaffeekränzlis mit Niveau»; an einem wurden die Kerzen für die Adventfeier künstlerisch ausgarniert.

Im Vortrag von *Käthi Studer-Stalder* erfuhren wir, anhand persönlicher Briefe ihrer Vorfahren, wie Bewohner:innen unserer Region die Zeit des 2. Weltkrieges erlebten.

### Der SVNWS und ... ... seine öffentlichen Auftritte

Im 2023 haben wir die Möglichkeit genutzt, ohne Corona-Einschränkungen unseren Verein in der Öffentlichkeit bekannter zu machen. Wir starteten eine regelrechte «Präsentationskampagne» in Form von Vorträgen, Kursen und Messeauftritten zur Schwerhörigkeit und dem SVNWS. Dabei traten wir an verschiedensten



Fröhlich und unbeschwert, trotz prekärer Strassenverhältnisse, ging es bei der Adventfeier im L'Esprit zu und her. Heiter und beschwingt gingen wir nach Hause. Das Menü war köstlich und alle genossen den schönen Nachmittag.

Orten unseres Einzugsgebietes auf, wie in Basel (Pro Senectute, Gesundheitsdienste, Museum Tinguely, Historisches Museum Basel), Liestal (Seniorenmesse 55+), Münchwilen (Koordinationsstelle für das Alter), Rheinfelden (Gesund-





heitsforum) und Möhlin (Senioren für Senioren). Allen Anbietenden war es wichtig, uns einen gute Plattform für unseren Auftritt zu ermöglichen. Besonders in Erinnerung geblieben sind uns dabei die Sensibilisierungskurse aller Mitarbeitenden des Museums Tinguely, welche aus einer Kombination von Vortrag und Lippen-leselektion bestand; der Messeauftritt in Liestal, der uns Türen zu weiteren Vorträgen öffnete und der medial breit unterstützte Auftritt bei den Senioren für Senioren in Möhlin.

### ... das Universitätsspital Basel

Bereits zur Tradition entwickelt hat sich die zweimal jährlich stattfindende CI-Informationsveranstaltung mit dem Universitätsspital Basel (USB) und ihrem Vertreter *PD Dr. Christof Stieger*, Leiter Audiologie USB, bei uns im Zentrum. Im kleinen, und darum sehr persönlichen Rahmen, findet ein informativer, lebendiger Austausch zwischen potenziellen neuen CI-Tragenden, der CI-Fachperson und erfahrenen CI-Träger:innen statt. Mehr dazu im Artikel von *Christof Stieger* in diesem Jahresbericht.

**... sein digitaler Auftritt**

Nicht nur physisch haben wir entrümpelt, sondern auch digital. Unsere Webseite wurde verschlankt und aufgefrischt, von den Social-Media-Kanälen Instagram und Facebook haben wir uns gelöst und setzen unsere Priorität in den Aufbau von LinkedIn, einem beruflichen Netzwerk. Im Februar 23 haben wir mit LinkedIn gestartet und innerhalb eines Jahres ist es uns gelungen, 150 Follower:innen aufzubauen. LinkedIn hilft uns beim Kontaktaufbau und der Vernetzung zu Menschen in der Erwerbsarbeit.

Wir hoffen, in Zukunft diesen Kanal auch für die Gewinnung von berufstätigen Mitgliedern nutzen zu können.

**... sein Höre-miT-Team:**

Im «höre-miT»-Team gab es einige Wechsel: *Christoph Baumann* trat zurück als Funktionskontrolleur, *Ueli Lerch* und *Verena Knill* als Mitglieder. Als Nachfolger von *Christoph* konnten wir *Augustyn Bogucki* und als neues Teammitglied *Ernst Neukomm* gewinnen. Herzlichen Dank an *Christoph*, *Ueli* und *Verena* für eure geleisteten Dienste und ein herzliches Willkommen an *Augustyn* und *Ernst* für die Bereitschaft, im Thema Höranlagen mitzuarbeiten.

**... sein Hunger nach Fortbildung**

Wissenschaftlich zu und her ging es am CI-Forum in Olten, das von Pro Audio Schweiz (PAS) organisiert worden war. Wir lernten, dass die WHO heutzutage davon ausgeht, dass 20 % der Weltbevölkerung mit einer Hörminderung lebt, die sich bis im Jahr 2050 auf 25 % erhöht haben wird. *Prof. Dr. Bodmer* (Chefarzt HNO des Universitätsspitals Basel und Vorstandsmitglied des SVNWS) ermunterte uns, bei den Vorsorgeuntersuchungen auch an die Ohren zu denken.

Die Frage: «Wann ist es Zeit, auf ein CI zu wechseln?» wurde folgendermassen beantwortet:

- Telefonieren (ohne Gesichtsbild) ist nicht möglich
- Kommunizieren in Gruppen ist nicht möglich
- Soziale Zusammenkünfte werden vermieden
- Trotz optimaler Hörgeräte-Versorgung kommt man nicht über 50% des Sprachverstehens
- Grundvoraussetzung für ein CI-Implantat ist ein vorhandener und funktionierender Hörnerv.

In den 5 Zentren der Schweiz wurden bis heute 5'000 CI implantiert, das erste bereits 1977.

### Studie BEMIS: Beschäftigte mit Schwerhörigkeit

Die Studie: «Herausforderungen von schwerhörigen Mitarbeitenden in der Erwerbsarbeit» ist abgeschlossen. Zum ersten Mal stehen in der Schweiz wissenschaftliche Daten zum Thema «Erwerbsarbeit und Schwerhörigkeit» zur Verfügung.

Der SVNWS hat die Studie angestossen und zu einem grossen Teil mitfinanziert. Das Institut Integration und Partizipation der Hochschule für Soziale Arbeit der FHNW hat die Studie, unter der Leitung von Professor *Thomas Geisen*, durchgeführt.

*Sponsoren haben uns finanziell unterstützt.*

Bereits an der Jahresversammlung 2023 präsentierten wir unseren Mitgliedern die ersten Studienresultate. Die detaillierten Erkenntnisse, der gesamte Bericht der Studie stehen zum Download auf der Webseite des SVNWS zur Verfügung. Darum gehen wir hier im Jahresbericht nur auf die wichtigsten Resultate ein.

Aus der wissenschaftlichen Arbeit haben sich vier Handlungsfelder identifiziert, die unterschiedliche Ansatzpunkte bieten. Es geht dabei immer um die Bedürfnisse von erwerbstätigen Menschen mit Schwerhörigkeit, die diese selber geäussert haben.

Welche Vorgaben brauchen sie, um inkludiert am Berufsleben teilnehmen zu können, wo liegen im Arbeitsalltag ihre grössten Herausforderungen?

Unser herzlicher Dank gilt:



# Handlungsfelder

Arbeitgebende

Arbeitskolleg:innen

Beschäftigte mit Schwerhörigkeit

Politik, Gesellschaft und weitere Akteure

Im Hinblick auf die Handlungsschwerpunkte lassen sich folgende Aspekte aus der Studie evaluieren:

## **Arbeitgebende**

Arbeitgebende können verschiedene Massnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass Mitarbeitende mit Schwerhörigkeit gleichberechtigt behandelt werden wie Mitarbeitende ohne Schwerhörigkeit. Diese sind:

- Gewährleisten der bestmöglichen Förderung aller Mitarbeitenden
- Bereitstellen von Möglichkeiten zur individuellen Arbeitsorganisation, wie beispielsweise flexible Arbeitszeitplanung und Hörpausen
- Sensibilisieren der Belegschaft für die Bedürfnisse von Personen mit Schwerhörigkeit

- Schaffen von optimalen akustischen Bedingungen durch Bereitstellen der notwendigen Hilfsmittel und Förderung einer geeigneten Gesprächskultur

## **Arbeitskolleg:innen**

Arbeitskolleg:innen sind, für Menschen mit Schwerhörigkeit, unterstützend, wenn sie:

- eine störungsfreie Kommunikation für ein inklusives Arbeitsumfeld sicherstellen
- die Fähigkeiten und Kompetenzen von Mitarbeitenden mit Schwerhörigkeit anerkennen
- Verständnis für die Herausforderungen und mögliche ungewöhnliche Reaktionen aufbringen
- auf individuelle Bedürfnisse zugeschnittene Hilfe anbieten



### **Beschäftigte mit einer Schwerhörigkeit**

Erwerbstätige stärken sich selber am besten, wenn sie:

- eine ausgewogenen Balance zwischen Eigeninitiative und der Akzeptanz der Einschränkung aufgrund der Behinderung finden
- Beratungsangebote in Anspruch nehmen
- am Austausch mit anderen Betroffenen teilnehmen
- in Zusammenarbeit mit Vorgesetzten und Teamkolleg:innen nach praktikablen Lösungen suchen.

### **Politik, Gesellschaft und weitere Akteure**

Politische Entscheidungsträger, die Bevölkerung, gesellschaftliche Institutionen, Vertretungen von Menschen mit Schwerhörigkeit sind aufgefordert, sich in folgenden Themen einzusetzen:

- der Förderung der Chancengleichheit und der Bekämpfung von Diskriminierung
- dem Sichtbarmachen von Hörbeeinträchtigungen in der Gesellschaft
- dem Bereitstellen verbesserter Angebote für erwerbstätige Personen mit Schwerhörigkeit
- dem Vereinfachen und verbessern der Finanzierung für unterstützende Hilfsmittel von Schwerhörigkeit (Finanzierung der Hörgeräte und zusätzliche Hilfsmittel).

Es wird deutlich, dass noch erheblicher Handlungsbedarf besteht. Gemeinsam werden wir uns schrittweise diesen Herausforderungen stellen. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

### Dank

Auch dieses Jahr wurde bereichert durch viele anregende, positive Begegnungen mit Menschen innerhalb und ausserhalb unserer Vereinsstruktur. Dabei denke ich im Speziellen an die zufriedenen Mitglieder nach einem gelungenen Vereinsanlass oder einem Austausch. Aber auch die angenehme und unkomplizierte Zusammenarbeit mit *Sanja Peraic* und unseren Audioagoginnen *Moni Jeger*, *Anita Gasser* und *Nicole Ziegler* schätze ich sehr. Die verschiedenen aufbauenden Treffen und die Zusammenarbeit mit unseren Vorstandsmitgliedern, inspirierende Sitzungen mit dem Studien-Team der Fachhochschule NW, zukunftsweisende Workshops mit unserem Dachverband Pro Audito Schweiz und viele andere Kontakte bereichern unseren Alltag und geben uns neue Inputs.

Meine Arbeit ist spannend und vielseitig und ich danke allen für die vielen herzerwärmenden Momente, für die positive Einstellung dem SVNWS und der Geschäftsstelle gegenüber.

Mein Dank gilt besonders all den stillen Schaffer:innen im Hintergrund: in der Küche (Bäckerinnen mit Wähenblech, Cake-Gugelhopf-Form), oder in den Räumlichkeiten (mit Staubsauger und Reinigungsclappen), am Schreibtisch (mit Texten, Zahlen, Geburtstagskarten, Bildbearbeitung), in der Gesprächsrunde (mit neuen Ideen, kniffligen Fragen), hinter dem Fotoapparat (mit dem Modell im Fokus, klick), im Zentrum (bei Lotto, Rummicub oder Beratungen), und im Service bei einem Anlass (mit schnellen und bequemen Schuhen).



**Doris Schneider**  
*Geschäftsleiterin*

Mit ausreichend Teilnehmenden haben wir im 1. und 2. Quartal die meisten Hörtrainingskurse durchgeführt. Leider mussten wir im 4. Quartal den Kurs in Rheinfelden und den Abendkurs in Basel absagen. In der Sommerpause wurden diverse Hörtrainings-Workshops angeboten. Aufgrund der wenigen Anmeldungen konnte nur der Workshop in Liestal, mit *Monika Jeger*, stattfinden. Die Workshops Gedächtnistraining sind weiterhin äusserst beliebt. Bedingt durch die grosse Nachfrage, wurde der Kurs an den Samstagen manchmal sogar zweimal hintereinander angeboten. Ein grosses Dankeschön sprechen wir unseren Audioagoginnen *Anita Gasser, Monika Jeger* und *Nicole Ziegler* aus. Dank ihrem Einsatz können wir weiterhin ein breites Angebot offerieren. Die schnelle und unkomplizierte Kommunikation vereinfacht uns die Planung deutlich.

Die Aktivitäten auf Facebook und Instagram haben wir, nach gründlichem Überlegen, eingestellt. Die geringe Nachfrage zeigte uns, dass wir unsere Zielgruppe über diese Kanäle nicht erreichen. Wir haben uns intensiv mit LinkedIn befasst und mit grossem Einsatz zahlreiche Beiträge über unseren Verein und das Thema Hörbeeinträchtigung gepostet. Wir freuen uns, dass uns bereits 160 Personen auf unserer LinkedIn-Seite folgen.

Wir haben die Vereins-Webseite verbessert und übersichtlicher gestaltet, um die Nutzung für Besuchende deutlich zu vereinfachen. Aktuelle und informative Berichte ziehen vermehrt Interessierte auf unsere Webseite an.

Auch unsere Galerie, die durch *Marcel Richner* betreut wird, erstrahlt in neuem Glanz. Herzlichen Dank Marcel für deine Arbeit und die gelungenen Schnappschüsse. Unterstützung beim Fotografieren erhält er durch *Roland Krauer* – vielen Dank!

Mit der Buchhaltung klappt es weiterhin hervorragend. Zum Austausch der Dokumente teilen wir einen Share-Point. Dies ist zeitgemäss und äusserst effizient. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit an *Beat Weibel* und *Marcel Wichteremann*.

Über die Jahre hinweg sammelte sich einiges in unserer Geschäftsstelle an. Meist fehlt einfach die Zeit zum Räumen. In der Sommerpause machten wir uns an die Arbeit. Trotz grosser Hitze wurde entrümpelt und neu angeordnet.



**Sanja Peraic**

## Jubiläumsrückblick 100 Jahre HZ

Der Auftakt zum 100-Jahr-Jubiläum schien vielversprechend: Mit dem Stummfilm-Nachmittag mit Piano-Begleitung im Februar, im Café Rosenkranz in Basel.

Ein professioneller Filmopérateur sorgte zusammen mit einem Pianisten für authentische Kinoatmosphäre. *Buster Keaton* und *Harold Lloyd*, die beiden Stummfilmstars aus den 1920er Jahren, begeisterten ein Publikum von ca. 50 Personen.

**Auf einen gelungenen Auftakt** im Café Rosenkranz folgte kurz darauf eine Ernüchterung: Aufgrund personeller Neuausrichtungen musste Riehen geschlossen werden – und der geplante Tanzabend zum «100-Jahr-Jubiläum» konnte nicht stattfinden. Mit dem Weggang des Geschäftsführers im April und bis im August weiterer sechs Mitarbeitenden konnte schliesslich auch Reinach nicht mehr gehalten werden (Fachkräftemangel).

Ein herber Einschnitt, der vor allen Dingen unserer langjährigen Kundenschaft an beiden Standorten zu schaffen machte. Einige treue Kundinnen und Kunden sind in die von uns empfohlene Filiale Basel gekommen, andere haben sich einen neuen Anbieter gesucht.

## Im Rahmen der 100 Jahr-Anlässe

konnten wir durch hohes Engagement der Beteiligten in Reinach und Liestal «**Tage der offenen Tür**» durchführen und im September mit der Filiale Rheinfelden die Brauerei Feldschlösschen besuchen.

## Ausblick

Drei Filialen mit insgesamt acht Mitarbeitenden sind geblieben; ein kleines, effizientes und sehr kollegiales, empathisches Team, das ein hohes Mass an Qualität für die Menschen mit Schwerhörigkeit bietet. Dafür gebührt allen mein herzlichster Dank.

Das seit Oktober 23 funktionierende Leitungsteam, das aus den Filialleitern und der Buchhalterin die Funktion der Geschäftsleitung ausübt, arbeitet eng mit dem Verwaltungsrat zusammen. Ein erster Lichtblick gegen Ende Jahr: Der Abschluss zeigt, dass wir mit weniger Leuten ein bemerkenswertes Resultat gegenüber dem Vorjahr erreicht haben. Das stimmt optimistisch für die Herausforderungen im 2024.

Ich danke allen daran Beteiligten ganz herzlich und freue mich auf die geplante verstärkte Zusammenarbeit zwischen HZ und SVNWS.

**Heinz Giger**

*Präsident des Verwaltungsrats*

## **Vom Fliegen und Zurückblicken – eine Audioagogin erinnert sich**

... und schon wieder ist ein Jahr vorbei. Es hat wohl schon was, je mehr Jahre auf dem eigenen Buckel sind, desto schneller fliegt die Zeit. Wobei «Fliegen» auch ein Thema in einer unserer Lippenlese-Lektionen war. Könnt Ihr Euch noch erinnern, es fühlen, wie sich die Wochen und Monate langsam in der Vergangenheit verlieren? Es gibt so viele Erinnerungen, Ereignisse und Entscheidungen, die wir im Jahr 2023 durchlebt haben. Es ist an der Zeit, innezuhalten und den Blick zurückzuwerfen.

Es gab Momente, in denen wir Kursleiterinnen vor traurigen Herausforderungen standen. Momente, in denen Kursteilnehmende unverhofft erkrankten und deshalb längere Zeit, oder leider gar nicht mehr, an den beliebten Lippenlese-Lektionen teilnehmen konnten. Es gab aber auch Zeiten der Freude und des Glücks. Ich erinnere mich an viele Momente des Lachens und der Gemeinschaft.

Und während ich diese Gedanken teile, fliegen kleine bunte Bilder der letzten paar Monate durch meinen Kopf. Ein Zirkus, in dem die Artisten miteinander

kommunizieren, ohne ein Wort zu sagen. Ein gemütliches Zusammensein, im Hintergrund Musik von unzähligen Instrumenten und begeisterten Zuschauenden. Kleine Katzen die Ski fahren, obwohl am Pistenrand schon lauter grüne Blätter sprissen und dies auch noch alles inmitten der Adventszeit. Es ist eine bezaubernde Vorstellung vom vergangenen Kursjahr, nicht wahr?

In meinen Gedanken bewege ich mich weiter und finde mich in einem Museum wieder. Es ist das Museum Tinguely, ein Ort, der Kunst auf einzigartige Weise erzählt. Hier bin ich umgeben von Skulpturen und interessierten Museumsmitarbeitenden, die eine Lektion Lippenlesen schnuppern und sich intensiv mit dem Thema Hörbeeinträchtigung im Beruf auseinandersetzen.

Wir alle können uns bewusst dafür entscheiden, offene Orte zu schaffen, in denen alle Stimmen gehört oder in unserem Fall – von den Lippen gelesen werden; aktiv Barrieren abbauen und uns darum bemühen, Menschen mit (Hör)-Beeinträchtigungen zu akzeptieren. Eine (Arbeits-)Umwelt schaffen, in der alle ihr volles Potential entfalten dürfen.

Aber genug von meinen Gedanken.

Was denkt Ihr über die Zukunft?

Seid Ihr aufgeregt oder vielleicht auch ein bisschen ängstlich?

Es ist faszinierend, wie das neue Jahr vor uns liegt und darauf vertraut, durch uns mit Abenteuern gefüllt zu werden.

In Vorfreude auf ein zufriedenes und gesundes 2024 des Verständnisses und der Inklusion.

**Anita Gasser**, Audioagogin



## 22 Cochlea Implantat Informationsanlass

### «Wenn Hörgeräte an die Grenzen kommen»

PD Dr. ès sc. *Christof Stieger*, Leiter CI Zentrum, HNO Klinik, Universitätsspital Basel:

Das Angebot an Informationsmaterial und Veranstaltungen zu Cochlea Implantaten ist gross. Wieso braucht es da noch eine weitere Veranstaltung und dazu noch in den Räumlichkeiten des Schwerhörigen-Vereins SVNWS?

Wir denken, dass sich die Veranstaltung «Wenn Hörgeräte an die Grenzen kommen...» wesentlich von anderen Veranstaltungen unterscheidet. Im Gegensatz zu den meisten öffentlichen Vorträgen und Informationen haben

die Betroffenen die Möglichkeit, viele individuelle Fragen zu stellen. Diese Fragen werden sowohl von einer erfahrenen Patientin mit einem Cochlea Implantat, als auch vom Leiter des Basler Cochlea Implantat Zentrums beantwortet. Bei Bedarf steht eine Fachperson der Herstellerseite zur Verfügung. Das Treffen findet mit maximal fünf Betroffenen und Angehörigen statt. Dieser kleine familiäre Rahmen hat sich bewährt. Wer will, kann Fragen stellen. Man kann aber gut einfach nur zuhören und fühlt sich nicht so ausgesetzt wie in der Sprechstunde an einer Klinik oder beim HNO-Arzt bzw. der HNO-Ärztin. Zum Abschluss der Veranstaltung wird das Cochlea Implantat erklärt und dabei **folgendes Rätsel gestellt:**

Rätsel: Finden Sie die zwei Unterschiede.



Für die Lösung scannen Sie den QR Code:





Wir möchten mit dieser Veranstaltung Betroffene und Angehörige motivieren, den ersten Schritt zu machen und sie auf der Reise zu ihrer individuellen, optimalen Hörversorgung unterstützen. Nicht selten zögern die Patient:innen, eine Klinik oder einen HNO-Facharzt bzw. eine HNO-Fachärztin aufzusuchen. Obwohl sie wissen oder ahnen, dass ein oder gar beide Hörgeräte sie im Alltag nicht mehr genügend unterstützen können; auch wenn die Akustikfachperson ihr Bestes gegeben hat. Manchmal wandert das schlechtere Hörgerät für immer in die Schublade. Verständlicherweise klammert man sich möglichst lange am Strohhalm des verbleibenden Gehörs fest.

Die Verschlechterung des Gehörs ist oft ein schleichender Prozess und wird von Bekannten und Angehörigen nicht selten schneller erkannt als von den Betroffenen selber. In solchen Fällen besteht nun die Möglichkeit, an unserer Information zu Cochlea Implantaten teilzunehmen. Die positiven Rückmeldungen haben uns ermuntert, diese Informationsveranstaltung jeweils im Frühling und Herbst anzubieten.

Die genauen Daten finden Sie auf der Homepage des Schwerhörigen-Vereins und der HNO Klinik des Universitätsospitals Basel.

**Christoph Stieger**

### **Die Höranlagen-Funktionskontrolleure des SVNWS im Interview.**

Für den SVNWS arbeiten aktuell zwei Funktionskontrolleure: *Christian Richli* und *Augustyn Bogucki*.

### **Lesen Sie, was Christian und Augustyn in ihren Funktionen bewegt und motiviert.**

*Christian, wie bist du zum SVNWS gestossen und welche Funktionen vertrittst du beim Verein?*

*Christian Richli* Ich kam über ein Hörtraining-mit Lippenlesen-Kurs zum SVNWS. Nachdem ich einige Kurse besucht hatte, trat ich in den Verein ein. *Gabi* erkannte mein Interesse für Technik und ich begann im Höre-miT-Team mitzuarbeiten. Ich vertrete einerseits als Vorstandsmitglied des SVNWS das Ressort «Höranlagen», andererseits setze ich mich als Funktionskontrolleur für die Höranlagen in der NWS ein.

*Christian, kannst du uns das Tätigkeitsfeld eines Funktionskontrolleurs aufzeigen?*

*Christian Richli* Oft werden wir aufgeboten, wenn es bei bestehenden Höranlagen Probleme gibt. Wir gehen vor Ort und machen Messungen. Wie stark ist das Magnetfeld? Wo sind die Grenzen der Anlage? Welche Plätze werden mit der Anlage akustisch versorgt?

Wissen die Zuständigen, wie die Höranlage zu bedienen ist? Brauchen sie Instruktionen? Ist die Anlage richtig beschriftet?

Im Anschluss an unseren Besuch machen wir eine Rückmeldung an den Betreiber.

Bei Neuanlagen geht es oft darum, zu testen, wie klar und verständlich die «Sprache» über die Höranlage gehört wird. Je nach Resultat macht der Audiospezialist die Nachbesserung. Falls dieser die Anlage noch nicht im Höranlagenverzeichnis ([www.hoeranlagen.ch](http://www.hoeranlagen.ch)) erfasst hat, führen wir dies durch.

*Welche Erfahrungen machst du beim Ausüben deiner Funktion?*

*Christian Richli* Für uns ist die grösste Herausforderung oft die, die richtige Ansprechperson zu finden. Danach mache ich durchwegs positive Erfahrungen. Die Zuständigen sind froh über unsere Kontaktaufnahme. Da häufig keine Unterlagen zur den Höranlagen vor Ort vorhanden sind, fehlt es den Zuständigen an Wissen über diese.

*Was ist deine Motivation, als Funktionskontrolleur tätig zu sein?*

*Christian Richli* Ich möchte möglichst viele Höranlagen im Zuständigkeitsgebiet des SVNWS aufspüren, wenn nötig prüfen, die Zuständigen instru-

ieren und im Höranlagenverzeichnis erfassen. Funktionierende Höranlagen sind ein Beitrag zur Inklusion von Menschen mit Schwerhörigkeit. Gleichzeitig ist die Tätigkeit Sinn stiftend für mich als Pensionierten. Sie zwingt mich, meine Komfortzone zu verlassen.

*Bist du bei der Arbeit als Funktionskontrolleur auf dich allein gestellt?*

*Christian Richli* Nein, Funktionskontrollen sind Teamwork. Wir arbeiten zu zweit, *Augustyn Bogucki* und ich. Einer von uns bedient die Anlage, der andere macht die Messungen.

*Was würde deine Arbeit als Funktionskontrolleur vereinfachen?*

*Christian Richli* Wenn bei Neuanlagen die Erbauer die Anlage dem Höranlagenverzeichnis melden würden, damit wir gleich Bescheid wüssten.

---

**Neu im Zweierteam** der Funktionskontrolleure ist *Augustyn Bogucki*.

Er ist daran, sein Wissen zu Höranlagen aufzubauen und sich in die Funktion einzuarbeiten.

*Augustyn, wie bist du auf den SVNWS gestossen?*

*Augustyn Bogucki* Seit meiner Schwerhörigkeit befasse ich mich mit den Möglichkeiten, die Hörgeräte bieten. Es ist schwierig, sich einen Überblick

über das Angebot zu machen und zu verstehen, welches nun das beste Hörgerät für einen selber ist. Mein Akustiker hat mich auf das Hörtraining mit Lippenlesen des SVNWS aufmerksam gemacht. Ich kam über den Kurs zum SVNWS.

*Augustyn, was motiviert dich, als Funktionskontrolleur zu arbeiten?*

Ich möchte, was die technische Entwicklung von Höranlagen und Hörgeräten ist, auf dem Laufenden sein. Mein Engagement hat auch eine Spur Eigennutz dabei. Aber natürlich: Wenn mir eine technische Unterstützung Erleichterung bringt, dann nützt sie auch anderen Menschen mit Schwerhörigkeit. Ich habe gemerkt, dass man bei der Thematik Höranlagen und Hörgeräte nicht nur konsumieren kann, um weiterzukommen, sondern sich auch aktiv dafür einsetzen muss. Als Mensch mit Schwerhörigkeit muss ich aktiv gegenüber Betreibern von Höranlagen auftreten, meine Bedürfnisse anmelden und Unterstützung anfordern. Dies empfinde ich als anspruchsvoll, aber es ist wichtig, um voran zu kommen.

**Herzlichen Dank, Christian und Augustyn, für das Interview.**

26.2.24 *Verschriftlicht von Doris Schneider*

26 Bilder Jahresversammlung • Advent





**Herzlichen Dank allen Spenderinnen  
und Spendern.**

Ein grosser Dank geht an alle Mitglieder,  
die den jährlichen Mitgliederbeitrag  
immer wieder aufrunden.

Auch bei den Fördermitgliedern, die  
mit ihrem Beitrag mithelfen, dass wir als  
Verein unseren Auftrag im Dienste der  
Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung  
kompetent und professionell wahrnehmen  
können, bedanken wir uns herzlich für  
die Unterstützung.

**Beiträge ab CHF 50.00:**

Flück Jeannette  
Röthlisberger Rita  
Ruegg-Zollikofer Beatrice  
Spichiger Verena

**Beiträge ab CHF 100.00:**

Freuler Peter  
Kaiser Elisabeth  
Staudenmann Lukas  
Valet Michel

**Spende anlässlich  
Hinschied von:**

Häner Ivo



# Mitgliederbestand

## Mitgliederbestand per 31.12.2023

Aktivmitglieder	304
Fördermitglieder	10
Austritte	26
Eintritte	22
Im Jahre 2023 Verstorbene	8

## Fördermitglieder

Balance Audit AG, Basel
Bieri Zürist Margrit, Sissach
FROEBAkustik GmbH
Hartmann Hansruedi
Hörberatung Basel, Ch. Schwob AG
Hörberatung Hermann & Navarro, Liestal
JK Hörberatung neu Neuroth Hörcenter AG
Oertli Regina, Ettingen
Speiser Alfred, Münchenstein
von Rohr-Schönbucher Benedikt

Im vergangenen Jahr mussten wir uns für immer von 8 Mitgliedern verabschieden.

### Es sind dies:

Baumgartner Rolf  
De Mel Herter Therese  
Greiner Hanspeter  
Haldemann Walter  
Lehmann Bruno  
Leuthard-Linsin Ruth  
Luginbühl Samuel  
Senn Christoph

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.





# Schwerhörigen-Verein Nordwestschweiz

Hören heisst dazugehören.

## **Geschäftsstelle und Vereinszentrum**

Doris Schneider • Sanja Peraic  
Falknerstrasse 33 • **3. Stock**  
4001 Basel

Telefon: 061 261 22 24  
Mobile: 079 889 95 63  
Webseite: [www.svnws.ch](http://www.svnws.ch)  
E-Mail: [info@svnws.ch](mailto:info@svnws.ch)  
Postcheckkonto: 15-192251-3

## **Öffnungszeiten:**

Dienstag, Mittwoch und Freitag:

- ▶ morgens von 9.00 – 12.30 Uhr und
- ▶ nachmittags von 14.00 – 17.00 Uhr

Montag und Donnerstag geschlossen.

---

## **Funktionskontrolleur des SVNWS**

Christian Richli, Leuengasse 33, 4057 Basel,  
079 778 45 32 • [christian.richli@hispeed.ch](mailto:christian.richli@hispeed.ch)

---

Mitglied von Pro Audito Schweiz und  
Mitglied des Behindertenforums Region Basel

# Adressen

---

## Vorstand:

Frau **Gabi Huschke**, Präsidentin  
Waldrain 2, 4104 Oberwil

---

Frau **Judith Fankhauser**, Vizepräsidentin  
Lindenhofstrasse 34, 4052 Basel

---

Herr **Marcel Wichtermann**, Finanzen  
Einschlagweg 3, 4411 Seltisberg

---

Herr **Christian Richli**  
Funktionskontrolleur Höranlagen  
Leuengasse 33, 4057 Basel

---

Herr **Prof. Dr. Daniel Bodmer**  
Leiter HNO-Klinik, Petersgraben 4, 4051 Basel

---

Herr **Heinz Giger**, Verwaltungsrats-Präsident HZ  
Waldrain 2, 4104 Oberwil

---

Herr **Ueli Lerch**  
Mittlerer Kreis 10, 4106 Therwil

---

## Audioagoginnen:

Frau **Anita Gasser**  
Ischlagweg 17, 4460 Gelterkinderen

---

Frau **Monika Jeger**  
Langmattstrasse 20, 5015 Erlinsbach SO

---

Frau **Nicole Ziegler**  
Westbühlstrasse 10, 8038 Zürich

---

## Zusammenarbeit mit:

**Schneider + Co, Herr Toni Grimolizzi**  
Maulbeerstrasse 47, 4058 Basel  
079 644 45 13 • a.grimolizzi@sunrise.ch

**Mivatec GmbH, Herr Michel Valet**  
Graubühlstrasse 21, 4322 Mumpf  
079 405 17 87 • spyro13@gmx.ch

---

**Spezialisierte Elektrotechniker**  
für die Einrichtung von TV, Telefonie,  
Signalanlagen für Menschen  
mit einer Hörbeeinträchtigung

**«Induktion:  
Die markenunabhängige,  
universell  
einsetzbare drahtlose  
Kommunikations-  
möglichkeit –  
direkt vom Mikrofon  
zum Hörsystem»**

